

Wir fanden für unsere Vorhaben viele aktive Mitstreiter

Obwohl es bis zu den Wahlen in den Parteigruppen noch eine Weile hin ist, so weiß ich doch aus Erfahrung: Rechtzeitiges Nachdenken über das Wie und das Worüber des Rechenschaftsberichts schlägt sich in Qualität und Aussagekraft nieder. Also, so meine ich, ist es nicht falsch, wenn ich als Parteigruppenorganisator mir heute schon erste Gedanken dazu mache.

Wohin gehen nun meine Überlegungen? Wir sind 22 Genossinnen. Unser Arbeitsplatz ist die Schafmontage im Werk Großharthau, einem Betrieb des VEB Vereinigte Hausschuhwerke Hartha. Unser Rechenschaftsbericht muß in seiner Aussage dem Grundanliegen der diesjährigen Parteiwahlen gerecht werden: die führende Rolle der SED weiter zu erhöhen, das Parteikollektiv und jeden Kommunisten in die Lage zu versetzen, die Beschlüsse des IX. Parteitages gewissenhaft durchzuführen. Ausgangspunkt wird also die Frage sein, wie wir es verstanden haben, die Kampfkraft der Parteigruppe zu erhöhen, um den Anteil des Arbeitskollektivs an der Erfüllung der Hauptaufgabe möglichst groß zu gestalten. Beweiskräftige Fakten hierzu entnehme ich der Analyse, die wir für die Gruppenversammlung im Mai vorbereitet hatten, mit der wir ständig arbeiten und die wir weiter ergänzen. Damals ging es uns darum, genau zu wissen, wie stark die Vorbildwirkung jeder Genossin im Kollektiv ist, ob unsere

Parteigruppe bei den 120 Frauen des Bereiches Vertrauen und Ansehen genießt, ob unser Wort als Kommunisten etwas gilt. Wir wollten erfahren, wie sich die Parteimitglieder an die Spitze stellen, um hohe Produktionsergebnisse zu erzielen, Qualitätsarbeit zu leisten, und das bei niedrigsten Kosten.

Es ging uns bei der Analyse um das normale Anliegen, ob wir dem, was wir leisten, nicht noch mehr hinzufügen können. Im Monat Mai war schon gewiß, daß der Plan für das erste Halbjahr erfüllt wird. Durch die Analyse aber stießen wir auf Reserven, die, wenn sie genutzt werden, uns mehr schaffen lassen. Die Parteigruppe hat nun debattiert: Das Suchen nach Möglichkeiten für höhere Leistungen ist nur eine Seite, es gilt aber, alle Kolleginnen dafür zu gewinnen, wollen wir die Reserven voll ausschöpfen. Bei uns selber fingen wir an.

So wie es das Statut vorsieht

In Parteaufträgen legten wir fest, was jede Genossin übernimmt. Bei der ersten ging es darum, den persönlich-schöpferischen Plan zu präzisieren. Die nächste verbesserte den Arbeitsablauf an der Maschine, andere erfaßten in Notizen zum Plan konkreter die Stillstands- und Wartezeiten oder erweiterten die Selbstkontrolle zur Qualitätsprüfung. Dies alles wurde nicht mit

Lese rb ri efe

nehmen, ist unser heutiger Kommandeur, Genosse Walter Niklaus. Er war damals das jüngste „Gründungsmitglied“ und hat einen nicht unwesentlichen Anteil daran, daß bis auf den heutigen Tag die Arbeit mit der Kampfgruppe Bestandteil der Arbeit der Grundorganisation der Partei ist. Das Ergebnis der Aufmerksamkeit für die Arbeit der Kampfgruppe sind die hier dargelegten Erfolge. Sie erhielten als eine der ersten des Reichsbahndirektionsbezirkes eine Truppenfahne.

Wolfgang Ritter

Mitarbeiter in der Politabteilung
des Reichsbahnamtes Bautzen

Veteranen bei sowjetischen Freunden

Seit mehr als zwölf Jahren bestehen zwischen der sowjetischen Pateneinheit „Melnikow“ und unserem VEB Schraubenwerk Tambach sehr enge, herzliche und vielseitige Beziehungen. Besuche, Foren, sportliche und kulturelle Veranstaltungen und Vergleichswettkämpfe gehören zu den Patenschaftsbeziehungen, die allen Beteiligten zum Nutzen gereichen. Die Übergabe von DSF-Mitgliedsbüchern an Lehrlinge der Berufsschule in der sowjetischen Pateneinheit durch Genos-

sen und Komsomolzen, anschließende Gespräche und die Beantwortung zahlreicher Fragen sind immer erlebnisreiche Stunden für die Teilnehmer. Auszeichnungen sozialistischer Brigaden mit dem Titel „Kollektiv der DSF“ werden in unserem Betrieb fast in jedem Fall durch sowjetische Genossen wahrgenommen. Als gern gesehene Gäste werden sie auch bei Übungen der Kampfgruppenhundertchaft herzlich willkommen geheißen. Die bisherigen Patenschafts bezie-